

Qualifizierungstag für PGR-Vorstände am 30.5.2015

Abschied und Neubeginn gestalten

Methode: Wetterreflexion

1. Klärungen im Vorfeld

- Wer kann den Rückblick gut moderieren? Falls es der PGR-Vorstand macht, darauf achten, in der Rolle des Moderators zu bleiben. Falls man zu sehr involviert ist, besser jemanden aus der Gemeinde/Pfarrei fragen, der mehr Abstand hat.
- Die Methode mit dem Pfarrer oder einem vertrauten PGR-Mitglied im Vorfeld absprechen und sich so mehr Sicherheit geben, dass die Methode auch tatsächlich passt.
- Es kann hilfreich sein, manche markante Themen aus den vergangenen 4 Jahren aus den Protokollen des PGR vorzubereiten und mit kurzen Erklärungen hinzulegen.
- Genug Zeit einplanen. Insgesamt mindestens 45 min.

2. Vorbereitung

- *Wettersymbole „Sonne“ (gelb), „Blitz“ (rot) und „Nebel“ (blau) in ausreichender Anzahl farbig kopieren und ausschneiden. Stückzahl: Teilnehmeranzahl x 3 von jedem Symbol.*
- *Stuhlkreis vorbereiten.*
- *weiße Moderationskarten in ausreichender Anzahl vorbereiten (Bei 10 Personen z.B. mindestens 50 Karten).*
- *Jahreszahlen auf DinA4 Blätter groß schreiben und in Kreisform auf Boden legen.*
- *Genug Stifte (Filzstifte oder feine Eddings) für jeden Teilnehmer.*
- *Ggf. einen netten Rahmen schaffen, da es vielleicht die letzte PGR Sitzung vor den Neuwahlen ist. Ggf. Getränke und Imbiss vorbereiten.*

3. Ablauf

- > Einzelarbeit: Jeder schreibt Veranstaltungen und Projekte des PGR aus den vergangenen 4 Jahren auf Moderationskarten auf. Diese werden entsprechend den Jahreszahlen auf den Boden gelegt.
- > Vor dem nächsten Schritt die Möglichkeit geben zu Nachfragen bezüglich der einzelnen Themen (vielleicht wissen nicht alle Mitglieder von allen Veranstaltungen). Bitte darauf achten, dass nur Verständnisfragen hier erlaubt sind.
- > Nun bekommt jeder die Möglichkeit alle Karten auf dem Boden aus seiner

Perspektive zu bewerten. Jeder darf max. 3 Karten von jedem Symbol verteilen. Er muss aber nicht alle Karten verwenden und hinlegen.

„Sonne“: Diese Veranstaltung/dieses Projekt haben mir sehr gut gefallen. Da habe ich mich selbst sehr wohl dabei gefühlt und das Ganze hat mir vermittelt, dass wir eine sinnvolle Arbeit im PGR machen.

„Blitz“: Bei diesem Thema hatte ich den Eindruck, dass die Stimmung gereizt war und konfliktuell. Das hat mir viel Kraft gekostet.

„Nebel“: Dazu kann ich wenig sagen, weil ich wenig davon mitbekommen habe. Es blieb für mich buchstäblich im Nebel.

-> Wichtig an dieser Stelle ist zuerst einmal mit Abstand wahrzunehmen, ob bei der Verteilung etwas auffällt: In welchen Jahren liegen mehr oder weniger Karten? Wann und wo häufen sich bestimmte Symbole? Was könnte das bedeuten? Bitte hier keine Wertungen oder Diskussionen zulassen, sondern nur Beobachtungen!

-> Nun die Möglichkeit geben, dass die PGR-Mitglieder bei bestimmten Karten und Symbolen interessiert nachfragen. So entsteht ein moderiertes Gespräch untereinander. Der Moderator/die Moderatorin sollte hier sehr darauf achten, dass die Themen nicht zu sehr hochkochen. Es geht um einen Rückblick und um Erfahrungen, aus denen man lernen möchte für das nächste Mal. Es geht nicht um Schuldzuspruch einzelner Personen! Bitte auch Wert darauf legen, dass die Sonnensymbole ausgiebig gewürdigt werden. Oft bleibt man bei den Blitzen stehen.

-> Zum Ende noch einmal fragen: Was könnte aus dem Rückblick an wichtigen Erkenntnissen für den neuen PGR folgen? Was haben wir als PGR in den 4 Jahren gelernt?

-> Wichtig ist besonders für die letzten Schritte einen festen Zeitrahmen zu setzen, damit es nicht ausufert. Ich denke insgesamt 45 min für die Methode ist ausreichend.

Für Rückfragen:

andreas.englert@erzbistum-berlin.de